

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 42: Metro Lausanne

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Postulate zur Umweltforschung

(pd/km) Die Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) veranstaltete Anfang September eine Tagung zum Thema «Entwicklung der Umweltforschung Schweiz». Im Hinblick auf die Forschungsperiode 2008–11, die gegenwärtig auf Bundesebene erarbeitet wird, diskutierten nationale und internationale Vertreter und Nutzer der Umweltforschung aus Lehre, Forschung, Verwaltung, Politik und NGO über thematische und konzeptionelle Schwerpunkte sowie institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen. Zwar besitzt die Schweizer Umweltforschung international einen hervorragenden Ruf, doch laut SAGUF stagniert sie national: Die finanziellen Mittel gingen zurück, an den Hochschulen und Forschungsinstitutionen sei eine thematische Konzentration im Gang. Für die notwendige Kurskorrektur

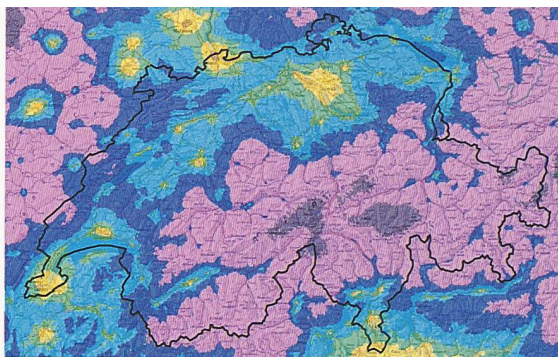
will die SAGUF drei Postulate aus der Tagung in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen:

– Die Forschung soll vermehrt die Handlungsmöglichkeiten der Gesellschaft untersuchen; dabei soll sie sich vom reinen Umweltschutzdenken lösen und der Umwelt als Ressource für eine nachhaltige Entwicklung mit mehr Lebensqualität zuwenden, sowohl national wie global.

– Da neue Technologien und der globale Wandel über ihre Umweltauswirkungen auch die Gesundheit beeinflussen, gilt es diesen Zusammenhang verstärkt zu beachten.

– Die problemorientierte Zusammenarbeit unter Forschenden verschiedener Wissenschaftskulturen und zwischen Wissenschaft und Praxis soll ausgebaut werden und im Wissenschaftssystem die verdiente Anerkennung finden.

[www.saguf.scnatweb.ch/](http://www.saguf.scnatweb.ch/)



**Lichtverschmutzung in der Schweiz. Rote und gelbe Bereiche: stark betroffen; je dunkler, desto weniger lichtverschmutzt (Bild: Dark-Sky Switzerland)**

## Aus Nacht wird Tag

(pd/ce) Die Auswertungen von Satellitenbildern bestätigen, dass die Lichtverschmutzung in der Schweiz derart fortgeschritten ist, dass es keinen einzigen Quadratmeter mehr gibt, von dem aus man einen natürlich dunklen Himmel sehen könnte. Schuld daran sind schlecht abgeschirmte Lampen und ineffiziente Gebäudebeleuchtungen: Sie strahlen einen Grossteil des Lichts ungenutzt in die Umwelt ab und erhellen den Nachthimmel so stark, dass auch weitgehend unberührte Naturräume davon betroffen sind. Selbst im Schweizer National-

park ist der Himmel durch das Streulicht umliegender Gebiete beeinträchtigt. Die Lichtverschmutzungskarte von Dark-Sky Switzerland zeigt die Ausdehnung der Lichtverschmutzung anhand der Abnahme der Anzahl sichtbarer Sterne, wobei die Lichtstreuung in der Atmosphäre berücksichtigt wurde. Mit der zunehmenden Lichtverschmutzung wird nicht nur das Gleichgewicht von Flora und Fauna gestört. Auch der menschliche Organismus reagiert empfindlich auf die ausbleibende Dunkelheit.

[www.darksky.ch](http://www.darksky.ch)

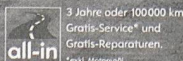
Ihr Geschäft können Sie auf vielen Wegen ins Rollen bringen.  
Hier einer der wirtschaftlichsten.



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Die Nutzfahrzeuge von Opel bieten für jede Transportaufgabe die passende, individuelle und vor allem wirtschaftlich attraktive Lösung. Mit exklusivem Opel Dienstleistungs- und Servicepaket «all-in» auf Vivaro und Movano. Auf Wunsch und je nach Motorisierung auch mit neuem MTA-Tecshift-Getriebe (automatisierte Schaltung). So lässt sich gut wirtschaften. Infoline 0848 810 820.



3 Jahre oder 100.000 km  
Gratis-Service\* und  
Gratis-Reparaturen.  
\*exkl. Motoröl

Opel Leasing

Opel Mobilitätsgarantie

[www.opel.ch](http://www.opel.ch)